



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Immobilien-Management
Az: 60
Datum: 02.03.2026

2026/081

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	26.03.2026	
Rat der Stadt	26.03.2026	

Betreff

Interessenbekundung im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung kommunaler Sportstätten" (Projektaufruf 2025/2026) -
Ganzheitliche Sanierung der Turnhalle der Erich-Kästner-Schule an der Lessingstraße

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die Teilnahme am Projektaufruf 2025/2026 des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“.

Kravanja
Bürgermeister

Lenort
Stadtbaurätin

Sachverhalt

Die Turnhalle der Erich-Kästner-Schule an der Lessingstraße stellt eine zentrale Sportinfrastruktur für den Schul- und Vereinssport dar.

Neben der Nutzung durch die Schule wird die Halle auch von örtlichen Sportvereinen und weiteren Gruppen genutzt und trägt somit wesentlich zur sportlichen Betätigung, sozialen Integration und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt im Stadtgebiet bei.

Das Gebäude weist inzwischen einen erheblichen baulichen, technischen und energetischen Sanierungsbedarf auf. Insbesondere im Bereich der Gebäudehülle, der technischen Gebäudeausrüstung sowie der Sanitäreinrichtungen besteht ein Modernisierungsbedarf, um einen langfristigen wirtschaftlichen und energetisch nachhaltigen Betrieb sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund ist eine umfassende Sanierung und energetische Modernisierung der Turnhalle sinnvoll.

Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“

Der Deutsche Bundestag hat im Bundeshaushalt 2025 Mittel in Höhe von 333 Mio. € für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ bereitgestellt. Ziel des Programms ist es, Kommunen beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus bei Sportstätten zu unterstützen und gleichzeitig Investitionen in klimafreundliche, barrierefreie und nachhaltige Infrastruktur zu fördern. Die Förderquote für Kommunen im Nothaushalt liegt bei 75%.

Das Förderverfahren ist zweistufig aufgebaut:

Phase 1: Einreichung einer Projektskizze (Interessenbekundung) mit Ratsbeschluss.

Phase 2: Nach positiver Auswahl erfolgt die Aufforderung zur Einreichung eines förmlichen Förderantrags.

Der Aufruf zur Interessensbekundung erfolgt mehrfach. Der erste Aufruf fand bereits statt und die nächsten Aufrufe werden in 2026 folgen.

Eine Bindung erfolgt durch die Interessensbekundung noch nicht.

Geplantes Sanierungskonzept

Im Rahmen des Förderprogramms ist eine ganzheitliche Sanierung der Turnhalle in den Jahren 2028 bis 2030 vorgesehen.

Ziele der Maßnahme:

- Verbesserung der Energieeffizienz und Annäherung an die Klimaneutralität
- Reduzierung der Betriebskosten
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- langfristige Sicherung der Nutzung der Sportstätte
- Anpassung an aktuelle Sicherheits- und technische Standards

Wesentliche Maßnahmen

- Dachsanierung der Sporthalle und energetische Ertüchtigung (Dämmung)
- Installation einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher
- Installation einer neuen Wärmepumpen-Heizungsanlage
- Installation einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
- Austausch der bestehenden Glasbausteinfenster durch moderne offenbare Fenster
- Erneuerung des Sportbodens einschließlich zusätzlicher Dämmung

- Installation einer neuen abgehängten Decke mit Deckenstrahlplatten und energieeffizienter LED-Beleuchtung
- Umfassende Sanierung des Eingangsbereichs sowie der Umkleide- und Duschräume
- vollständige Erneuerung der Elektroinstallation
- Installation moderner sicherheitstechnischer Einrichtungen (Brandmelde-, Einbruchmelde- und Sprachalarmierungsanlage)
- Baubegleitung durch einen anerkannten Energieeffizienz-Experten

Kosten und Finanzierung

Mit der Interessensbekundung sind noch keine finanziellen Verpflichtungen verbunden. Die Gesamtkosten der geplanten Maßnahmen werden derzeit auf 1.538.000 € geschätzt.

Aufteilung nach Jahren:

2028: Investitionskosten 550.000 € – Eigenanteil Stadt 137.500 €

2029: Investitionskosten 793.000 € – Eigenanteil Stadt 198.250 €

2030: Investitionskosten 195.000 € – Eigenanteil Stadt 48.750 €

Gesamtkosten: 1.538.000 €

Bundesförderung (75 %): 1.153.500 €

Eigenanteil Stadt (25 %): 384.500 €

Weitere Hinweise

Mit der Einreichung der Projektskizze ist noch keine Förderzusage verbunden.

Die endgültige Auswahl der Projekte erfolgt durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Die Umsetzung der Maßnahme ist für den Zeitraum 2028 bis 2030 vorgesehen.

Beteiligte Bereiche	60	
Kurzzeichen	gez. Meißner	